

Bilanzbuchhalter (IHK)
mit Fragen und Antworten

Kresse / Leuz (Hrsg.)

Die mündliche Bilanzbuchhalter- prüfung

13. Auflage



eBook
SCHÄFFER
POESCHEL

SCHÄFFER
POESCHEL

Begründet von Werner Kresse
Herausgegeben von Norbert Leuz

Die mündliche Bilanzbuchhalterprüfung

Bilanzbuchhalter (IHK) mit Fragen und Antworten

13., überarbeitete Auflage

Bearbeitet von:

Ekbert Hering
Werner Klein
Angelika Leuz
Norbert Leuz
Eberhard Rick
Werner Rössle
Jan Schäfer-Kunz
Herbert Sperber
Michael Wobbermin

2013
Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

E-Book ISBN 978-3-7992-6739-7

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2013 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH
www.schaeffer-poeschel.de
info@schaeffer-poeschel.de

Einbandgestaltung: Melanie Frasch
Satz: Claudia Wild, Konstanz

Juli 2013

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart
Ein Tochterunternehmen der Verlagsgruppe Handelsblatt

Vorwort zum Gesamtwerk

Die drei Bände zum Bilanzbuchhalter (IHK) sind ein Lehr- und Nachschlagewerk für den gesamten Bereich des kaufmännischen Rechnungswesens. Sie wenden sich nicht nur an diejenigen, die sich auf die **Bilanzbuchhalterprüfung** vorbereiten sowie an Studierende, sondern dient auch dem kaufmännischen Nachwuchs allgemein zur systematischen Weiterbildung und hilft den erfahrenen Praktikern in Betrieben und Steuerkanzleien bei der Lösung von Zweifelsfragen.

Aufgrund der **Novellierung der Bilanzbuchhalter-Prüfungsverordnung** im Oktober 2007 und ihrer Revision im August 2009 wurden die beiden bisherigen Bilanzbuchhalterprüfungen – national und international – zu einer einzigen Prüfung zusammengefasst. Das eng an dieser Rechtsverordnung und dem daraufhin **modernisierten DIHK-Rahmenstoffplan** ausgerichtete Gesamtwerk ist völlig neu strukturiert und umfasst nunmehr zwei Bände, die durch einen weiteren Band, der speziell auf die Erfordernisse der mündlichen Prüfung ausgerichtet ist, ergänzt werden.

Zum besseren Verständnis und zur Vertiefung des Wissens wurden **Aufgaben** entwickelt, auf die an den entsprechenden Stellen im Text verwiesen wird. Um inhaltliche Zusammenhänge nicht auseinanderzureißen, sind die Aufgaben und dazugehörigen Lösungen gesondert am Ende des jeweiligen Textteils zu finden.

Kontrollfragen zu jedem Abschnitt erleichtern die schnelle Wiederholung des Stoffgebiets.

Ein besonderes Anliegen ist die **Praxisbezogenheit** des Werkes, die u. a. durch Berücksichtigung der Belange einer EDV-gerechten und umsatzsteuergerechten Buchungsweise zum Ausdruck kommt, z. B. auch unter Verwendung des **DATEV-Kontenrahmens SKR 03**.

Stuttgart, im Juli 2013

Norbert Leuz

Vorwort zur 13. Auflage

Der Schwierigkeitsgrad der Bilanzbuchhalterprüfung hat in den letzten Jahren ständig zugenommen. Deshalb kommt der **mündlichen Prüfung**, in der das Ergebnis des schriftlichen Exams zum Positiven korrigiert werden kann, immer größere Bedeutung zu.

Das Mündliche unterliegt eigenen Gesetzmäßigkeiten, nicht nur weil die **besondere »Prüfer-Prüflings-Atmosphäre«** Aufregung, Lampenfieber und eventuelle rhetorische Hemmnisse zur Folge haben kann und Unsicherheit oder mangelnde Überzeugungskraft sehr schnell zum Vorschein kommen, sondern auch weil die Prüfung als Gespräch zwischen Prüfer und Prüfling wenig Zeit zwischen Frage und Antwort lässt und oft schon zum Sprechen zwingt, obwohl man noch gerne mehr Zeit zum Überlegen gehabt hätte. Eine gezielte, ganz auf die Besonderheiten der mündlichen Prüfung ausgerichtete Vorbereitung ist deshalb zwingend notwendig.

Der vorliegende Band zur mündlichen Bilanzbuchhalterprüfung stellt zu Beginn dar,

- wie die **Vorbereitung auf die mündliche Prüfung** optimal zu gestalten ist,
- wie die **Prüfung abläuft** und
- welche **Verhaltensregeln während der Prüfung** beachtet werden sollten.

Im Anschluss daran sind

- zum einen **Fragen und Antworten für mündliche Ergänzungsprüfungen und das Fachgespräch**,
- zum anderen Beispiele und Anregungen für die **Präsentation** ausgearbeitet.

Gegenüber der Voraufgabe waren wieder umfangreiche Anpassungen notwendig, insbesondere aufgrund des Kleinstkapitalgesellschaften-Bilanzrechtsänderungsgesetzes (MicroBilG) vom 27.12.2012, die stetig im Fluss sich befindlichen IFRS und eine Vielzahl steuerlicher Änderungen, z. B. durch das Steuervereinfachungsgesetz 2011 und das Gesetz zur Änderung und Vereinfachung der Unternehmensbesteuerung und des steuerlichen Reisekostenrechts.

Damit entspricht der vorliegende Band wieder dem aktuellen Gesetzesstand.

Stuttgart, im Juli 2013

Norbert Leuz

Verzeichnis der Bearbeiter des Gesamtwerks

Prof. Dr. Dr. Ekbert Hering, Hochschule Aalen – Technik und Wirtschaft

Dr. Werner Klein, Universität zu Köln

Dr. Lieselotte Kotsch-Faßhauer, Steuerberaterin, Stuttgart

Dipl.-Finanzwirt (FH) Angelika Leuz, Stuttgart

Dipl. oec. Norbert Leuz, Steuerberater, Stuttgart

Christa Loidl, Stuttgart

Prof. Eberhard Rick, Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

Prof. Dr. Werner Rössle, Duale Hochschule BW Stuttgart

Prof. Dr. Jan Schäfer-Kunz, Hochschule Esslingen

Dr. Monika Simoneit, Bad Soden

Prof. Dr. Herbert Sperber, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

Prof. Dr. Michael Wobbermin, Hochschule Reutlingen

Überblick über das Gesamtwerk

Im Band Rechnungswesen werden behandelt:

1. Hauptteil Arbeitsmethodik
Dr. Monika Simoneit
2. Hauptteil Kosten- und Leistungsrechnung
Prof. Dr. Jan Schäfer-Kunz
3. Hauptteil Finanzwirtschaftliches Management
Prof. Dr. Werner Rössle/Prof. Dr. Herbert Sperber
4. Hauptteil Buchführung und GoB
Dipl. Finanzwirt (FH) Angelika Leuz/Dipl. oec. Norbert Leuz StB/Christa Loidl
5. Hauptteil Abschlüsse nach Handels- und Steuerrecht (national)
Dr. Lieselotte Kotsch-Faßhauer StB/Dipl. Finanzwirt (FH) Angelika Leuz/
Dipl. oec. Norbert Leuz StB
6. Hauptteil Auswertung der Rechnungslegung (Bilanzanalyse)
Prof. Dr. Dr. Ekbert Hering/Dipl. oec. Norbert Leuz

Im Band Steuerrecht, Internationale Rechnungslegung werden behandelt:

7. Hauptteil Internationale Rechnungslegung
Prof. Dr. Michael Wobbermin
8. Hauptteil Steuerrecht (national und international)
Dipl. Finanzwirt (FH) Angelika Leuz/Dipl. oec. Norbert Leuz StB/
Prof. Eberhard Rick
9. Hauptteil Recht
Prof. Eberhard Rick
10. Hauptteil Volks- und betriebswirtschaftliche Grundlagen
Dr. Werner Klein/Prof. Dr. Michael Wobbermin

Im Band zur mündlichen Bilanzbuchhalterprüfung werden behandelt:

Fragen und Antworten zur mündlichen Bilanzbuchhalter-Prüfung, Präsentation und Fachgespräch
Prof. Dr. Dr. Ekbert Hering, Dr. Werner Klein, Dipl.-Finanzwirt (FH) Angelika Leuz, Dipl. oec. Norbert Leuz StB, Prof. Eberhard Rick, Prof. Dr. Werner Rössle, Prof. Dr. Jan Schäfer-Kunz, Prof. Dr. Herbert Sperber, Prof. Dr. Michael Wobbermin

Der Band Sonderbilanzen (mit Fallbeispielen und Musterbilanzen, nicht für Prüfungsbelange) beinhaltet:

- Sonderbilanzen
- Gründungsbilanzen (einschließlich steuerliche Sonder- und Ergänzungsbilanzen)
 - Umwandlungsbilanzen
 - Auseinandersetzungsbilanzen
 - Sanierungsbilanzen, Insolvenzbilanzen und Liquidationsbilanzen

Dipl.-Finanzwirt (FH) Angelika Leuz, Dipl. oec. Norbert Leuz StB,
Prof. Eberhard Rick

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zum Gesamtwerk	V
Vorwort zur 13. Auflage	VII
Verzeichnis der Bearbeiter des Gesamtwerks	VIII
Überblick über das Gesamtwerk	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
A. Die mündliche Bilanzbuchhalterprüfung	1
1 Allgemeines	3
2 Umfang der Prüfung	3
2.1 Systematik der Prüfung	3
2.2 Prüfungsumfang, Zusatzqualifikation	3
2.3 Durchführung der Prüfung	4
2.4 Mündliche Prüfung	4
2.4.1 Prüfungsteile A und B	4
2.4.2 Prüfungsteil C	5
2.5 Optionale Qualifikation	5
3 Rechtsgrundlagen, Prüfungsausschuss	5
4 Die Vorbereitung auf die mündlichen Prüfungsteile (eventuelle mündliche Ergänzungsprüfungen sowie Präsentation und Fachgespräch)	5
4.1 Der Zeitrahmen	5
4.2 Körperliche und geistige Fitness	6
4.3 Gruppen- oder Einzelvorbereitung	6
4.4 Die inhaltliche Struktur des Prüfungsstoffes und ihre Auswirkung auf die Vorbereitung	7
5 Der Prüfungsablauf und das Verhalten während der Prüfung	8
5.1 Aufwärmphase	8
5.2 Die mündlichen Prüfungsteile als Fachgespräch	9
5.2.1 Mündliche Ergänzungsprüfungen	9
5.2.2 Präsentation und Fachgespräch	10
5.3 Rückfragen	10
5.4 Zum Umgang mit Rückschlägen	10
B. Fragen und Antworten zur mündlichen Bilanzbuchhalterprüfung	13
1. Hauptteil:	14
Lern- und Arbeitsmethodik	14
2. Hauptteil:	15
Kosten- und Leistungsrechnung	15

1	Einordnung der Kosten- und Leistungsrechnung ins Rechnungswesen	15
1.1	Unterteilung von Kostenrechnungssystemen	16
1.2	Vorgehensweise bei der Kostenrechnung	17
1.3	Theoretische Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung	17
2	Grundbegriffe und Abgrenzungen	17
2.1	Einzahlung und Auszahlung	17
2.2	Einnahme und Ausgabe	18
2.3	Ertrag und Aufwand	18
2.4	Leistung und Kosten	19
2.5	Überleitung von Erträgen und Aufwendungen in Leistungen und Kosten	20
3	Kalkulation	20
3.1	Kostenartenrechnung	20
3.1.1	Kostenerfassung	21
3.1.1.1	Materialkosten	21
3.1.1.2	Personalkosten	22
3.1.1.3	Abschreibungen	22
3.1.1.4	Fremdleistungskosten	23
3.1.1.5	Wagniskosten	23
3.1.1.6	Zinsen	24
3.1.1.7	Steuern, Gebühren und Abgaben	24
3.1.2	Kostencharakterisierung zur Einteilung der Kosten	25
3.1.2.1	Einzel- und Gemeinkosten	25
3.1.2.2	Fixe und variable Kosten	26
3.1.2.2.1	Fixe Kosten	26
3.1.2.2.2	Variable Kosten	26
3.1.2.2.3	Kostenauflösung	27
3.2	Kostenstellenrechnung – Verrechnung der Kosten auf Kostenstellen	27
3.2.1	Bildung und Strukturierung von Kostenstellen	27
3.2.2	Verrechnung der Kostenträrgemeinkosten	28
3.2.3	Verrechnung innerbetrieblicher Leistungen	29
3.2.4	Ermittlung von Kalkulationsätzen	30
3.3	Kostenträgerrechnung – Verrechnung der Kosten auf Kostenträger	31
3.3.1	Divisionskalkulation	31
3.3.1.1	Einstufige Divisionskalkulation	31
3.3.1.2	Zweistufige Divisionskalkulation	32
3.3.1.3	Mehrstufige Divisionskalkulation	32
3.3.2	Äquivalenzziffernkalkulation	32
3.3.2.1	Einstufige Äquivalenzziffernkalkulation	33
3.3.2.2	Mehrstufige Äquivalenzziffernkalkulation	33
3.3.3	Kuppelkalkulation	33
3.3.4	Summarische Zuschlagskalkulation	34
3.3.5	Differenzierte Zuschlagskalkulation	34
3.3.6	Maschinenstundensatzrechnung	36
3.4	Ermittlung des Verkaufspreises	36
4	Erfolgsrechnungen	37
4.1	Erfolgsrechnungen auf Vollkostenbasis	37

4.1.1	Gesamtkostenverfahren	37
4.1.2	Umsatzkostenverfahren	38
4.2	Erfolgsrechnungen auf Teilkostenbasis	38
4.2.1	Einstufige Deckungsbeitragsrechnung	38
4.2.2	Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung	39
5	Entscheidungsrechnungen	40
5.1	Produktionsprogramm	40
5.2	Preisober- und -untergrenzen	40
5.3	Break-even-Analyse	41
5.4	Make-or-buy-Analysen	41
5.5	Auswahl von Produktionsverfahren und Maschinen	41
6	Kostenkontrolle	42
6.1	Systeme der Kostenkontrolle	42
6.2	Plankostenrechnungen	42
7	Kostencontrolling und Kostenmanagement	44
7.1	Zielkostenrechnung	44
7.2	Prozesskostenrechnung	44
3. Hauptteil:	.....	45
Finanzwirtschaftliches Management	.....	45
1	Finanzwirtschaftliche Grundbegriffe	45
2	Finanzwirtschaftliches Zielsystem	46
3	Liquidität und Liquiditäts- sowie Finanzplanung	46
4	Kapitalbedarf	49
5	Außen- und Innenfinanzierung	50
5.1	Außenfinanzierung	50
5.1.1	Eigen- oder Beteiligungsfinanzierung	51
5.1.2	Fremdfinanzierung	53
5.2	Innenfinanzierung	56
6	Leasing und Factoring	58
7	Finanzierungsgrundsätze	59
8	Kapitalflussrechnung	60
9	Finanzinnovationen oder Finanzderivate	61
10	Investitionsplanung	63
10.1	Investitionsbegriff und Investitionsarten	63
10.2	Investitionsrechnungen und -entscheidungen	64

10.2.1	Statische Verfahren	65
10.2.2	Dynamische Verfahren	65
11	Internationales Finanzmanagement	67
11.1	Begriffe und Wesen des internationalen Finanzmanagements	67
12	Internationale Finanzmärkte	68
13	Devisenmärkte und Devisengeschäfte	68
13.1	Fachbegriffe des Devisenhandels	68
13.2	Motive und Teilnehmer des Devisenhandels	69
13.3	Devisenmarktgeschäfte	69
14	Instrumente des internationalen Finanzmanagements	70
15	Die Finanzierung des Außenhandels	71
15.1	Formen der Außenhandelsfinanzierung	71
15.2	Kurzfristige Außenhandelsfinanzierung	71
15.3	Finanzierung am Euromarkt	72
15.4	Sonderformen der internationalen Finanzierung	72
15.5	Sicherungsfazilitäten	73
16	Finanzierungs- und Absicherungsinstrumente an internationalen Finanzmärkten	73
16.1	Entscheidungsparameter und Formen der internationalen Finanzierung	73
16.2	Geld- und Kapitalmarktinstrumente	74
17	Internationales Risikomanagement	76
17.1	Überblick	76
17.2	Wechselkursrisiken und ihre Absicherung	76
17.3	Absicherungsinstrumente	77
17.4	Zinsänderungsrisiken und ihre Absicherung	79
17.5	Länderrisiken und ihre Beurteilung	81
4. Hauptteil:	.....	83
Buchführung und GoB	.....	83
1	Grundlagen der Buchführung	83
1.1	Aufgaben und Gliederung des kaufmännischen Rechnungswesens	83
1.2	Die Bilanz als Ausgangspunkt der doppelten Buchführung (Doppik)	83
1.2.1	Konten	84
1.2.2	Kontierungsregeln	85
1.3	Die Buchung des Warenverkehrs	86
1.4	Die Umsatzsteuer in der Buchführung	87
1.4.1	Entgeltminderungen	88
1.4.2	Unentgeltliche Wertabgaben	88
1.5	Abschreibungen auf Anlagen	89
1.6	Abschreibungen auf Forderungen	90

1.7	Zeitliche Abgrenzung	90
1.8	Hauptabschlussübersicht	91
2	Allgemeine rechtliche Vorschriften und Grundsätze	
	ordnungsmäßiger Buchführung	92
2.1	Buchführungspflicht	92
2.1.1	Buchführungspflicht nach Handelsrecht	92
2.1.2	Buchführungspflicht nach Steuerrecht	92
2.1.3	Besondere steuerliche Aufzeichnungspflichten	93
2.2	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB)	93
2.2.1	Allgemeines	93
2.2.2	Dokumentationsgrundsätze	94
2.2.3	Bilanzierungsgrundsätze	95
2.2.4	Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur	95
2.2.5	Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme (GoBS) ...	96
2.2.6	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bei Einsatz von Electronic Commerce (E-Commerce)	98
2.3	Ordnungsvorschriften für die Aufbewahrung von Unterlagen	101
3	Organisation der Buchführung und EDV	103
3.1	Buchführungssysteme	103
3.2	Belegorganisation	104
3.3	Konventionelle Verfahren der doppelten Buchführung	105
3.4	EDV-Buchführung	107
3.5	Nebenbuchführung	107
3.6	Filialbuchführung	108
3.7	Kontenrahmen und Kontenpläne	109
3.7.1	Notwendigkeit der Kontensystematik	109
3.7.1.1	Formale Gliederung	109
3.7.1.2	Einkreis- oder Zweikreisssystem	110
3.7.2	Sachliche Abgrenzung	111
3.7.3	Grundaufbau von Kontenrahmen	112
4	Besondere Buchungsvorgänge	113
4.1	Der Wechsel	113
4.2	Buchungen bei Leasinggeschäften	113
4.2.1	Leasingarten	113
4.2.2	Regelung der Zurechnungsfrage	114
4.2.2.1	Zurechnung zum Leasing-Geber	115
4.2.2.2	Zurechnung zum Leasing-Nehmer	115
4.3	Buchungen bei Verkauf von Anlagegegenständen	116
4.4	Abzahlungs-/Teilzahlungsgeschäfte	116
4.5	Anzahlungen/Vorauszahlungen	117
4.6	Kommissionsgeschäfte	118
4.7	Reisekosten	118
4.7.1	Fallgruppen und Prüfungsschema für Reisekosten	118
4.7.2	Umfang der Reisekosten	119
4.7.2.1	Fahrtkosten	120
4.7.2.2	Verpflegungsmehraufwendungen	121

4.7.2.3	Übernachungskosten	121
4.7.2.4	Reisenebenkosten	122
4.7.3	Erstattung von Reisekosten	122
4.8	Löhne und Gehälter	123
4.8.1	Allgemeines	123
4.8.2	Lohn-/Gehaltskonten in der Finanzbuchführung	123
4.8.3	Technik der Lohn-/Gehaltsbuchung	123
4.8.4	Vorschüsse/Abschlagszahlungen	124
4.8.5	Sachbezüge	125
5	Hauptteil:	126
	Abschlüsse nach Handels- und Steuerrecht (national)	126
1	Grundsätzliches	126
1.1	Aufgaben und Zwecke des Jahresabschlusses	126
1.2	Der Einfluss der Bilanztheorien auf die handelsrechtliche Rechnungslegung	129
2	Handelsrechtliche Rechnungslegungsvorschriften	131
3	Steuerrechtliche Vorschriften zur Gewinnermittlung	132
4	Die Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz	132
5	Inventur und Inventar	135
5.1	Nicht ordnungsgemäße Inventur	135
5.2	Stichtagsinventur	136
5.3	Inventurerleichterungen	136
5.4	Organisation der Inventur	137
5.5	Besonderheiten bei der Erfassung der verschiedenen Bestände	137
5.6	Inventar	139
6	Geschäftsjahr, Rumpfgeschäftsjahr	139
7	Aufstellung und Feststellung des Jahresabschlusses	139
7.1	Aufstellungs- und Feststellungsfristen	140
7.2	Unterzeichnung	141
8	Bilanzierung dem Grunde nach: Aktivierung und Passivierung	141
8.1	Bilanzierungsfähigkeit	141
8.2	Bilanzierungspflicht, Bilanzierungsverbote/-wahlrechte	142
9	Gliederung der Bilanz	143
9.1	Gliederung in Abhängigkeit von Rechtsform und Unternehmensgröße	143
9.2	Gliederungsprinzipien	144
9.3	Die einzelnen Bilanzpositionen	145
9.3.1	Aktivposten der Bilanz	145
9.3.2	Passivposten der Bilanz	150
9.4	Anlagenspiegel	154

10	Bilanzansatz der Höhe nach: Bewertung	155
10.1	Allgemeine Bewertungsgrundsätze	155
10.2	Bewertungsmaßstäbe	157
10.3	Bewertungsvereinfachungsverfahren	161
10.4	Sonstige Bewertungsfragen	163
11	Mehr- und Weniger-Rechnung	168
12	Bilanzänderung/Bilanzberichtigung	168
12.1	Bilanzänderung	168
12.2	Bilanzberichtigung	169
13	GuV-Rechnung	169
14	Anhang	171
15	Lagebericht	172
16	Prüfung der Rechnungslegung	174
17	Offenlegung	176
18	Rechtsfolgen bei Verstößen gegen Rechnungslegungsvorschriften	178
19	Überwachung der korrekten Anwendung des Bilanzrechts (Enforcement-Verfahren)	179
6. Hauptteil:		181
Auswertung der Rechnungslegung (Bilanzanalyse), Präsentation und Fachgespräch		181
1	Gegenstand und Zweck der Bilanzanalyse	181
2	Praktische Fälle	183
3	Aufbereitung des Jahresabschlusses	184
4	Analyse durch Kennzahlen	187
5	Präsentation und Fachgespräch	195
5.1	Allgemeine Hinweise	195
5.2	Beispiele zur Präsentation	195
5.2.1	Aufgabenstellung	195
5.2.2	Vorbereitung der Präsentation	197
5.2.3	Präsentation Aufgabenstellung 1	198
5.2.4	Präsentation Aufgabenstellung 2	201

7. Hauptteil:	204
Erstellen von Abschlüssen nach internationalen Standards	204
1 Grundzüge der Bilanzierung und Bewertung sowie der notwendigen Bestandteile eines IFRS-Abschlusses	204
1.1 Rechtscharakter, Aufbau und Zielsetzungen der IFRS	204
1.2 Vergleich ausgewählter Ansatz- und Bewertungsvorschriften zwischen IFRS und HGB	206
1.3 Bestandteile des IFRS-Abschlusses	210
1.3.1 Bilanz (Statement of financial position)	210
1.3.2 Gesamtergebnisrechnung (Statement of comprehensive income)	211
1.3.3 Eigenkapitalveränderungsrechnung (Statement of changes in equity)	212
1.3.4 Kapitalflussrechnung (Statement of cash flows)	212
1.3.5 Anhang (Notes)	213
1.3.6 Segmentberichterstattung (Operating segments)	214
1.3.7 Ergebnis je Aktie (Earnings per share)	214
1.4 Grundlagen und Ziele der Konzernrechnungslegung	214
1.4.1 Rechtsgrundlagen nach IFRS und HGB	214
1.4.2 Ziele der Konzernrechnungslegung	215
1.4.3 Grundsätze der Konzernrechnungslegung	216
1.4.4 Kapitalkonsolidierung	217
1.4.4.1 Vollkonsolidierung	217
1.4.4.2 Partielle Konsolidierungsmöglichkeiten	217
1.4.5 Schuldenkonsolidierung	218
1.4.6 Zwischenergebniseliminierung	218
1.4.7 Aufwands- und Ertragskonsolidierung	218
2 Allgemeine Bewertungsgrößen sowie spezielle Ansatz- und Bewertungsvorschriften einzelner Bilanzposten	219
2.1 Anschaffungs- und Herstellungskosten	219
2.2 Immaterielle Vermögenswerte (IVW)	220
2.3 Geschäfts- oder Firmenwert (GoF)	222
2.4 Sachanlagen	224
2.5 Finanzinstrumente	226
2.6 Vorräte	230
2.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Fa.LL.)	232
2.8 Eigenkapital	233
2.9 Nicht-finanzielle Schulden (Rückstellungen)	235
2.10 Finanzielle Schulden (Verbindlichkeiten)	236
3 Gewinn oder Verlust und sonstiges Ergebnis (Gesamtergebnisrechnung) ...	239
4 Sonderthemen der Rechnungslegung nach IFRS	242
4.1 Latente Steuern	242
4.2 Leasing	245
4.3 Anteilsbasierte Vergütung nach IFRS 2	247
4.4 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach IAS 39	247
5 Besonderheiten der Konzernrechnungslegung nach IFRS	247

6	Weitere Abschlussbestandteile der Rechnungslegung und Zwischenberichterstattung nach IFRS	250
6.1	Eigenkapitalveränderungsrechnung	250
6.2	Kapitalflussrechnung	251
6.3	Segmentberichterstattung	252
6.4	Anhang	253
6.5	Zwischenberichterstattung	254
8. Hauptteil:	.....	256
Steuerrecht (national und international)	.....	256
1	Abgabenordnung	256
1.1	Allgemeines	256
1.2	Verwaltungsverfahren	257
1.3	Außenprüfung	258
1.4	Festsetzung des Steueranspruchs	259
1.5	Einspruchsverfahren	262
1.6	Haftung/Vollstreckung	262
1.7	Steuerstrafrecht	263
2	Einkommensteuer	264
2.1	Allgemeines	264
2.2	Überschusseinkünfte	266
2.2.1	Allgemeines	266
2.2.2	Einkünfte aus Kapitalvermögen	267
2.2.3	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	268
2.2.4	Sonstige Einkünfte	269
2.3	Gewinneinkünfte	270
2.3.1	Allgemeines	270
2.3.2	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	270
2.4	Sonderausgaben	274
2.5	Außergewöhnliche Belastungen	277
2.6	Einzelfragen	277
2.7	Lohnsteuer	278
2.7.1	Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit	278
2.7.2	Formelles Lohnsteuerrecht	279
3	Gewerbsteuer	281
3.1	Allgemeines	281
3.2	Ermittlung der Gewerbsteuer	282
3.3	Hinzurechnungen und Kürzungen	283
3.4	Zerlegung	284
3.5	Festsetzung und Erhebung	284
3.6	Exkurs: Grundsätze der Einheitsbewertung nach §§ 19 ff. BewG	285
3.6.1	Allgemeines	285
3.6.2	Grundvermögen	286

4	Körperschaftsteuer	287
4.1	Allgemeines	287
4.2	Einkommensermittlung	287
4.3	Behandlung der Anteilseigner	290
5	Umsatzsteuer	291
5.1	Allgemeines	291
5.2	Steuerbarkeit	292
5.3	Unternehmer	293
5.4	Inland	294
5.5	Leistungsort	295
5.6	Besondere Rechtsgeschäfte	295
5.7	Steuerbefreiungen	298
5.8	Umsatzsteuer im Binnenmarkt	300
5.9	Bemessungsgrundlage	302
5.10	Entstehung der Steuer	303
5.11	Besteuerungsverfahren	304
5.12	Vorsteuerabzug	305
5.13	Besondere Besteuerungsformen	306
6	Umwandlungssteuer	307
7	Grundsteuer	309
8	Grunderwerbsteuer	309
9	Internationales Steuerrecht	309
9.1	Allgemeines	309
9.2	Steuerlich relevante Sachverhalte zwischen Ländern ohne DBA	311
9.2.1	Steuerinländer mit Bezügen im Ausland	311
9.2.2	Steuerausländer mit Bezügen im Inland	313
9.3	Steuerlich relevante Sachverhalte zwischen Ländern mit DBA	315
9.4	Gewinnabgrenzung bei Betriebsstätten	316
9.5	Einkunftsabgrenzung bei international verbundenen Unternehmen	317
9.6	Außensteuergesetz	318
9. Hauptteil:	.....	319
Recht	.....	319
1	Bürgerliches Gesetzbuch	319
1.1	Allgemeiner Teil des BGB	319
1.2	Allgemeines Schuldrecht	326
1.3	Einzelne Schuldverhältnisse	330
1.4	Sachenrecht	336
2	Handelsrecht	343
2.1	Handelsgewerbe/Kaufmannseigenschaft	343
2.2	Handelsregister	345

2.3	Hilfspersonen des Kaufmanns	348
2.4	Handelsgeschäfte	351
3	Gesellschaftsrecht, Rechtsformen der Unternehmung	352
3.1	Personengesellschaften	352
3.1.1	Allgemeines	352
3.1.2	Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)	353
3.1.3	Offene Handelsgesellschaft (OHG)	355
3.1.4	Kommanditgesellschaft (KG)	356
3.1.5	Stille Gesellschaft	357
3.2	Kapitalgesellschaften	358
3.2.1	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	358
3.2.2	Aktiengesellschaft (AG)	361
3.2.3	Die Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea – SE)	363
4	Gerichtsbarkeit, Klage- und Mahnverfahren	364
4.1	Gerichtsbarkeit	364
4.2	Klageverfahren	364
4.3	Mahnverfahren	365
4.4	Zwangsvollstreckung	366
5	Insolvenzverfahren	367
6	Umwandlungsrecht	370
10. Hauptteil:	372	
Volkswirtschaftliche und Betriebswirtschaftliche Grundlagen	372	
1	Volkswirtschaftliche Grundlagen	372
1.1	Wirtschaftsordnungen und Wirtschaftssysteme	372
1.2	Angebot und Nachfrage – Märkte und Preisbildung	373
1.3	Wettbewerb, Wettbewerbsfunktionen, Wettbewerbsbeschränkungen	380
1.4	Makroökonomischer Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	381
1.5	Konjunktur, Wirtschaftswachstum und Konjunkturpolitik	382
1.6	Ökonomie und Ökologie	386
2	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	387
2.1	Leistungserstellung durch Produktionsfaktoren	387
2.2	Betrieblicher Wertekreislauf und betriebswirtschaftliche Grundprinzipien	388
3	Materialwirtschaft	389
3.1	Materialarten und Standardisierungsnormen	389
3.2	Planung im Materialbereich	390
3.3	Durchführung und Kontrolle des Materialflusses	392
4	Fertigungswirtschaft	393
4.1	Programmplanung	393

4.2	Durchführung der Produktion	394
5	Personalwirtschaft	394
5.1	Personalplanung und -bereitstellung	395
5.2	Personalbindung	396
5.3	Personalumschichtungen und -abbau	398
6	Absatz	398
6.1	Bestimmungsgrößen der Erlöse	398
6.2	Absatzpolitische Instrumente	398
7	Compliance	400
Anhang		401
Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss		401
Anlage 1		409
Anlage 2		410
Literaturverzeichnis		411
Stichwortverzeichnis		413

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
Abschn.	Abschnitt
ADS	Adler/Düring/Schmaltz, Rechnungslegung und Prüfung der Unternehmen, Stuttgart
AfA	Absetzung für Abnutzung
AfaA	Absetzung für außergewöhnliche technische und wirtschaftliche Abnutzung
AfS	Absetzung für Substanzverringerung
AG	Aktiengesellschaft
AK	Anschaffungskosten
AktG	Aktiengesetz
AO	Abgabenordnung
a. o.	außerordentlich
BAB	Betriebsabrechnungsbogen
BB	Betriebs-Berater (Zeitschrift)
BDI	Bundesverband der Deutschen Industrie e. V.
BewG	Bewertungsgesetz
BFH	Bundesfinanzhof
BFH/NV	Sammlung amtlich nicht veröffentlichter Entscheidungen des Bundesfinanzhofs
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI	Bundesgesetzblatt
BiRiLiG	Gesetz zur Durchführung der Vierten, Siebenten und Achten Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften zur Koordinierung des Gesellschaftsrechts (Bilanzrichtlinien-Gesetz)
BilMoG	Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz)
BilReG	Bilanzrechtsreformgesetz
BMF	Bundesminister der Finanzen
BStBl	Bundessteuerblatt
BT-Drucksache	Bundestags-Drucksache
DB	Der Betrieb (Zeitschrift)
DIHK	Deutscher Industrie- und Handelskammertag
DRS	Deutscher Rechnungslegungs Standard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e. V.
DSR	Deutscher Standardisierungsrat (vom Bundesministerium der Justiz mit Vertrag vom 03. 09. 1998 als privates Rechnungslegungsgremium i. S. v. § 342 HGB anerkannt)
eG	eingetragene Genossenschaft
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
ESTDV	Einkommensteuer-Durchführungsverordnung
ESTG	Einkommensteuergesetz
ESTH	Einkommensteuer-Hinweise
ESTR	Einkommensteuer-Richtlinien
EU	Europäische Union
F	Framework (IASB) Beispiel: F.10 = Framework Paragraph 10
FAIT	Fachausschuss für Informationstechnologie des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.

GAS	German Accounting Standard
GenG	Gesetz betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (Genossenschaftsgesetz)
GewStDV	Gewerbsteuer-Durchführungsverordnung
GewStG	Gewerbsteuergesetz
GewStR	Gewerbsteuer-Richtlinien
GKR	Gemeinschaftskontenrahmen der Industrie
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GoBS	Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme
GoF	Geschäfts- oder Firmenwert (= Goodwill)
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HB	Handelsbilanz
HFA	Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.
HGB	Handelsgesetzbuch
HK	Herstellungskosten
HR	Handelsregister
IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board
IASC	International Accounting Standards Committee
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.
IDW RS FAIT	IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung des Fachausschusses für Informationstechnologie
IDW RS HFA	IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung des Hauptfachausschusses
IFRS	International Financial Reporting Standards
IHK	Industrie- und Handelskammer
IKR	Industriekontenrahmen
JA	Jahresabschluss
KapCoRiliG	Kapitalgesellschaften- und Co-Richtlinie-Gesetz (2000)
KG	Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KStR	Körperschaftsteuer-Richtlinien
OFD	Oberfinanzdirektion
OHG	Offene Handelsgesellschaft
PublG	Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen (Publizitätsgesetz)
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
SvEV	Sozialversicherungsentgeltverordnung
T€	Tausend EUR
Tz	Textziffer
US-GAAP	United States Generally Accepted Accounting Principles
UStDV	Verordnung zur Durchführung des Umsatzsteuergesetzes (Mehrwertsteuer)
UStG	Umsatzsteuergesetz
UStR	Umsatzsteuer-Richtlinien
VO	Verordnung

WpttG	Wertpapierhandelsgesetz
ZPO	Zivilprozessordnung
& Co	und Co-Gesellschaften nach § 264a HGB (vor allem GmbH & Co KG)

A. Die mündliche Bilanzbuchhalterprüfung

Bearbeitet von: Norbert Leuz

1 Allgemeines

Die Bilanzbuchhalterprüfung ist eine **sehr weit verbreitete Weiterbildungsprüfung** im kaufmännischen Bereich. Sie vermittelt eine Qualifikation, die die Grundlage bietet, um in Führungspositionen des betrieblichen Rechnungswesens aufzusteigen. In der Wirtschaft genießt sie einen ausgezeichneten Ruf, sodass Arbeitsmarkt und Entwicklungsmöglichkeiten für Bilanzbuchhalter seit jeher gut sind.

Die **Modernisierung der Prüfung** zum anerkannten Abschluss »Geprüfter Bilanzbuchhalter/Geprüfte Bilanzbuchhalterin« durch die Rechtsverordnung vom 18.10.2007 (BGBl I 2007 S. 2485, geändert durch Verordnung vom 25.08.2009, BGBl I 2009 S. 2960, **abgedruckt im Anhang S. 397**) hat nicht nur das **Berufsbild an aktuelle und neue Anforderungen angepasst**, sondern – entsprechend den erhöhten Anforderungen an die Kompetenz des Bilanzbuchhalters – zu einer **Erhöhung des Schwierigkeitsgrades** geführt. Damit einhergehend ist die Bedeutung des mündlich zu absolvierenden Teils als Korrektiv zum Schriftlichen gestiegen. In den **mündlichen Prüfungsteilen** hat deshalb der zukünftige Bilanzbuchhalter nicht nur sein Berufswissen unter Beweis zu stellen, sondern – angesichts der besonderen »Prüfer-Prüfling-Atmosphäre« – auch psychische Belastbarkeit zu demonstrieren, vor allem wenn es um Bestehen oder Nichtbestehen geht. Um so wichtiger ist eine systematische, auf Stärken und Schwächen des jeweiligen Prüfungsteilnehmers ausgerichtete Vorbereitung auf das Mündliche.

2 Umfang der Prüfung

2.1 Systematik der Prüfung

Die Prüfung zum anerkannten Abschluss »Geprüfter Bilanzbuchhalter/Geprüfte Bilanzbuchhalterin« gliedert sich in folgende Prüfungsteile und Handlungsbereiche (§ 3 Abs. 1 BiBuVO):

Prüfungsteil A: Handlungsbereiche:

1. Erstellen einer Kosten- und Leistungsrechnung und zielorientierte Anwendung,
2. Finanzwirtschaftliches Management.

Prüfungsteil B: Handlungsbereiche:

1. Erstellen von Zwischen- und Jahresabschlüssen und des Lageberichts nach nationalem Recht,
2. Erstellen von Abschlüssen nach internationalen Standards,
3. Steuerrecht und betriebliche Steuerlehre,
4. Berichterstattung; Auswerten und Interpretieren des Zahlenwerkes für Managemententscheidungen.

Prüfungsteil C:

Präsentation und Fachgespräch.

2.2 Prüfungsumfang, Zusatzqualifikation

Zu beachten ist, dass im Prüfungsteil B. »2. Erstellen von **Abschlüssen nach internationalen Standards**« inhaltlich in Grundlagenteil und Hauptteil unterschieden wird.

- Im **Grundlagenteil** werden Kenntnisse über die Grundzüge der Bilanzierung, Bewertung und Bestandteile eines IFRS-Abschlusses verlangt, während
- im **Hauptteil** nachzuweisen ist, einen IFRS-Abschluss erstellen und analysieren zu können.